



ABFALLBERICHT 2015

Hiermit liegt der Jahresbericht 2015 des Betriebsbeauftragten für Abfall gem. § 60 Abs.2 Kreislaufwirtschaftsgetz (KrWG) vor.

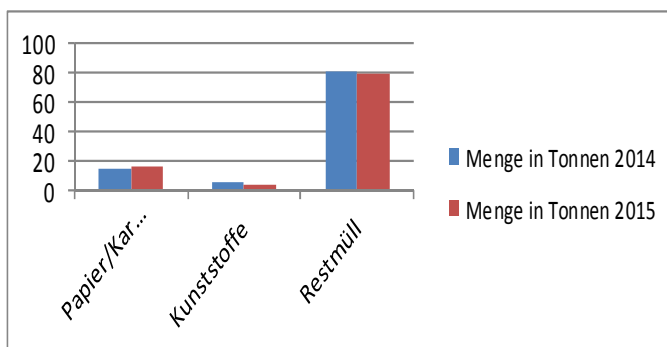
Die sichtbarste Auswirkung auf die Umwelt zeigt sich in der Abfallentsorgung. Wie in jedem Haushalt, so entsteht auch in unseren Krankenhäusern eine Vielzahl unterschiedlichster Abfallstoffe:

Einige Beispiele:

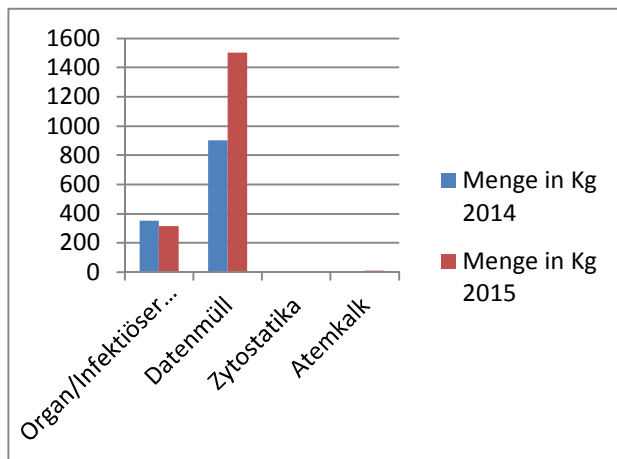
- Krankenhausspezifischer Abfall
- Infektions-, - Körperteile
- Restlösungen (Lösemittel, etc.)
- OP-Abfälle (Körpergewebe)
- Atemkalk
- Röntgenbilder
- Küchenabfälle
- Wertstoffe
- etc.

Jährliche Abfallmenge Bobingen:

	Menge in Tonnen	
	2014	2015
Papier/Kartonagen	13,855	15,64
Kunststoffe	4,705	3,595
Restmüll	81,406	80,22

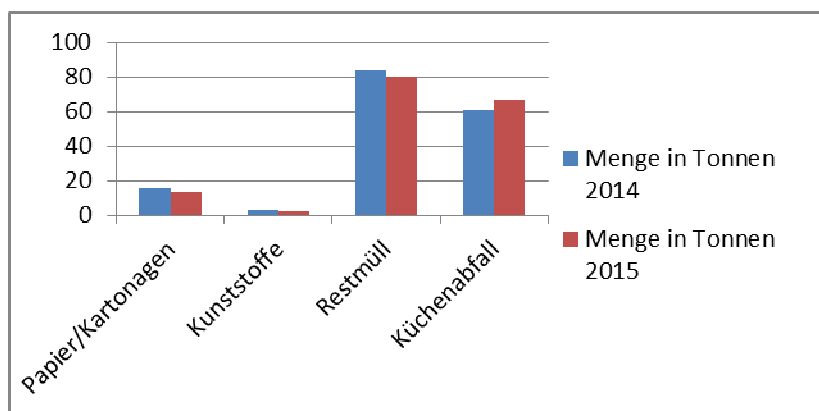


	Menge in Kg	
	2014	2015
Organ/Infektiöser Abfall	354	317
Datenmüll	900	1500
Zytostatika		2
Atemkalk		11

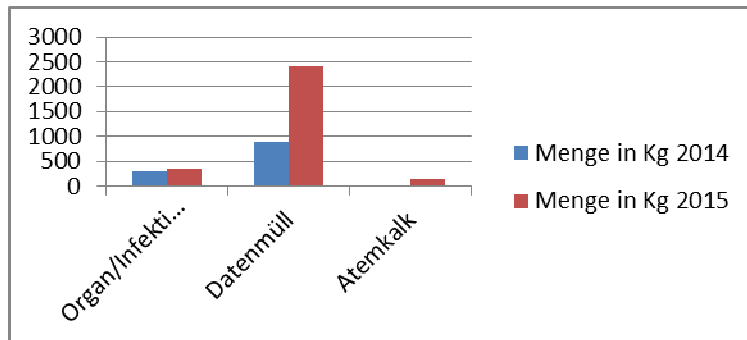


Jährliche Abfallmenge Schwabmünchen:

	Menge in Tonnen	
	2014	2015
Papier/Kartonagen	15,865	13,425
Kunststoffe	3,14	2,615
Restmüll	83,66	79,78
Küchenabfall	61,2	66,5



	Menge in Kg	
	2014	2015
Organ/Infektiöser Abfall	294	341
Datenmüll	900	2400
Atemkalk		130



In unseren Kliniken werden jährlich ca. 266 Tonnen Abfall entsorgt. Mit 160 Tonnen macht der „Krankenhausspezifische Abfall“ (vergleichbar mit Hausmüll) den größten Anteil aus (ca. 62%). Bezogen auf einen Pflgetag (zu diesem gehören nicht nur die Stationären sondern auch die Ambulanten Patienten) beträgt die Gesamtabfallmenge ca. 438 KG/ Tag.

Die Kosten für diesen Abfall belaufen sich auf 42343,98 € im Jahr.

Wie man sieht sind die Abfallmengen und die Kosten gestiegen, das liegt daran das heuer die Küchenabfälle mit integriert wurden.

Doch vergleicht man den Restmüll gesamt mit dem Vorjahr, fällt einem sehr schnell auf, dass wir weniger Restmüll haben und dass bei uns die Mülltrennung gut funktioniert.

Nicht ganz verbrauchte Zytostatika oder mit dem Mittel kontaminierten Kleidung, muss auch gesondert gesammelt und entsorgt werden. Das ist bei uns nur ein kleiner Teil des gesonderten Abfall's.

Seit dem 2. Halbjahr 2015 muss jetzt sogar der Atemkalk gesondert gesammelt werden. Das heißt dieser bekommt eine separate Abfallnummer und es werden zusätzliche Kosten fällig. Die Grundlage hierfür ist die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) 18 Stand Januar 2015. Diese ist Zuständig für die Entsorgung für Einrichtungen im Gesundheitsdienst.

Für Kunststoffe und Kartonagen/Papier wurden von der Fa. Loacker Container aufgestellt die in regelmäßigen abständen abgeholt werden und keine Kosten verursachen. Das gleich gilt auch für die Fa. Gigler die Glas/Dosen sammelt.

Die Firma Fischer+Hohner GmbH holt die Küchenabfälle in regelmäßigen Abständen (einmal in der Woche) ab.

Wertstoffe wie z.B. Leuchtstoffröhren; Holz; Batterien; Elektrogeräte usw. werden gesammelt und dem jeweiligen Wertstoffhof zugeführt.

Röntgenbilder werden durch die jeweilige Entsorgungsfirma abgeholt, da in den Filmen und Bildern ein Silber Anteil vorhanden ist werden diese verkauft.

In dem Jahr 2015 hatte ich zwei Begehungen und diese auch in einem Protokoll festgehalten und an die Geschäftsleitung geschickt.

Man sollte also schon beim Einkauf der Ware darauf achten, wie und wo der Abfall entsorgt werden oder am besten gar nicht anfällt.

Deswegen sollten wir alle darauf bedacht sein den Müll zu trennen und zu verringern. Je besser wir trennen, desto weniger Restmüll fällt an und die Kosten werden gesenkt.

Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass jeder von uns mit gesundem Menschenverstand darauf achtet, was ist das für ein Abfall und wo gehört dieser hin. Schließlich machen es wir Zuhause ja genauso.

Desweiteren möchte ich nochmal darauf hinweisen, dass alle Kartonagen zusammengelegt in den dafür vorgesehenen Wagen gelegt werden müssen und zwar von demjenigen der die Ware auspackt. Die leeren Kartonagen gehören nicht auf den Gang.

Für die Beratung stehe ich natürlich wie immer zur Verfügung.



Hubert Geiger
Abfallbeauftragter
Wertachkliniken Bobingen/Schwabmünchen